



2020



HALBJAHRES-FINANZBERICHT

## KENNZAHLEN

in TEUR	01.01.2020- 30.06.2020	01.01.2019- 30.06.2019 <sup>1)</sup>
Umsatz	36.630	28.318
Gesamtleistung	39.698	46.370
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	-4.553	-8.909
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-6.042	-10.152
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-6.434	-9.930
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.191	-54
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,25	-0,47
Ergebnis je Aktie (fortzuführende Geschäftsbereiche) in EUR	-0,30	-0,47
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
Gesamtausgaben F&E	5.532	6.952
Auftragseingang	30.820	155.125
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	27.804	147.431
	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Bilanzsumme	168.750	186.620
Eigenkapital	36.472	41.753
Eigenkapitalquote in Prozent	21,6	22,4
Mitarbeiter (Stichtag)	529	543
Auftragsbestand	121.734	151.592
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	121.734	132.760

1) Die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Zuge der Anwendung des IFRS 5 entsprechend angepasst.

# ZWISCHENLAGEBERICHT

---

## FÜHRUNGSSTRUKTUR

Der Vorstand der CT AG setzt sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 unverändert aus den Mitgliedern Jan von Schuckmann und Gunter Fauth zusammen.

## ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Robert M. Hartung (Vorsitzender)
- Hans-Hasso Kersten (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Xinan Jia

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderung in der Zusammensetzung.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die weltwirtschaftliche Aktivität ist infolge der Corona-Pandemie drastisch gesunken. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) korrigierte seine Frühjahrsprognose deutlich und erwartet, dass die Weltproduktion im Jahr 2020 um 3,8 % sinken wird (Vorjahr: +3,0 %). Die Wirtschaft in China habe sich bereits deutlich von ihrem Tiefpunkt gelöst. Sofern die Pandemie eine dauerhafte und weitgehende Lockerung der Eindämmungspolitik erlaubt, erwarten die IfW-Konjunktexperten für 2021 eine zügige Normalisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einen Anstieg der Weltproduktion um 6,2 %.

Der Euroraum steckt seit Bestehen der Währungsunion in seiner schwersten Rezession. Im laufenden Jahr wird laut der Sommerprognose des IfW mit einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion um 8,6 % gerechnet (Vorjahr: +1,5 %), gefolgt von einem Anstieg um 6,6 % im Jahr 2021. In Deutschland dürfte das Bruttoinlandsprodukt 2020 um 6,8 %

schrumpfen gegenüber einem Zuwachs von 0,6 % im Vorjahr. Für das Jahr 2021 prognostiziert das IfW eine Wachstumsrate von 6,3 % für die Bundesrepublik.

Für 2020 und 2021 erwartet das IfW für China Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 % bzw. 9,0 % (2019: 6,1 %). Für die indische Volkswirtschaft rechnen die Konjunkturforscher in diesem Jahr mit einem Rückgang des BIP um 3,5 % und 2021 wieder mit einer Wachstumsrate von 8,3 % (2019: +4,9 %).

Den IfW-Prognosen liegt die Annahme zugrunde, dass die Beschränkungen für die wirtschaftliche Aktivität in den kommenden Monaten zunehmend gelockert werden. Die wirtschaftliche Aktivität wird noch längere Zeit durch die nach wie vor bestehende Bedrohung durch COVID-19 und dadurch bedingte Verhaltensänderungen und Unsicherheiten belastet, so der IfW.

## PHOVOLTAIKBRANCHE

Analysten von IHS Markit gehen davon aus, dass die jährliche, weltweit neu installierte Modulkapazität 2020 aufgrund der Corona-Pandemie deutlich auf 105 GW sinken wird (2019: über 120 GW). Der zuerst von der Corona-Krise betroffene chinesische Markt hat sich wie prognostiziert zum Ende des zweiten Quartals 2020 wieder erholt. Chinas Nationale Energiebehörde NEA hält in China Neuinstallationen von 28 bis 34 GW in diesem Jahr für möglich.

Auch wenn konventionelle Energiequellen durch die Corona-Pandemie einen Preisverfall verzeichnen, bleiben die Analysten von IHS Markit zuversichtlich, dass der Ausbau der Photovoltaik als regenerative Energie-

quelle weiter voranschreiten wird. Nicht zuletzt aufgrund der weiteren, zu erwartenden Kostenreduktion und der notwendigen Reduzierung von CO<sup>2</sup>-Emissionen zum Schutz des Weltklimas. Viele Staaten wie China und Indien werden weiterhin die Photovoltaik aus energiepolitischen oder sozioökonomischen Motiven stärken und den Anteil der Photovoltaik in ihrem Energiemix weiter steigern. Strom aus Photovoltaik hat weltweit in vielen Regionen bereits die Netzparität erreicht, jenen Zeitpunkt, bei dem der Strom aus einer Photovoltaikanlage zum gleichen Preis wie konventioneller Strom für Endverbraucher angeboten werden kann. Auch viele Energieversorger bauen ihr Portfolio um und investieren zunehmend in den Ausbau regenerativer Energien.

Führende chinesische Solarzellenhersteller investieren in den Ausbau von Gigafabriken mit hocheffizienten Zellkonzepten wie mono- oder multi-PERC. Laut dem Beratungsunternehmen AECEA summieren sich die Ausbaupläne der Hersteller bis 2023 auf eine Produktionskapazität für die Herstellung von Solarzellen von insgesamt 295 GW. Auch im indischen Photovoltaikmarkt sind Investitionen in den Ausbau von Produktionskapazitäten zu erwarten. Nach unserer Einschätzung ist der Marktanteil für hocheffiziente PERC-Solarzellen mittlerweile auf über 80 % gestiegen.

#### HALBLEITERBRANCHE

In der Halbleiterindustrie bereiten international führende Hersteller ihre Ausbaupläne in Produktionskapazitäten für 200 und 300 mm Wafer vor. Auch im chinesischen Markt steigt die Nachfrage, da der Staat außergewöhnlich hohe Investitionen in den Halbleitermarkt tätigt.

#### DÜNNSCHICHT & SONDERANLAGEN

Das Kerngeschäft der FHR konzentriert sich auf den Anlagenbau für Dünnschichtanwendungen, insbesondere in den Segmenten erneuerbare Energien, Optik & Elektronik.

Weltweit wächst der Bedarf an erneuerbaren Energien sowie zukunftssträchtigen Technologien wie Optik, Sensortechnik, Elektronik und Wärmeschutz. Diese Technologien werden auf flexiblen oder festen Substraten abgebildet.

#### VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

*Der Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt.*

*Am 5. Dezember 2019 hat die CT AG einen Vertrag über den Verkauf von 100 % der Anteile an ihrer Tochtergesellschaft FHR an die Vital Gruppe mit Sitz in Guangzhou abgeschlossen. Der Kaufvertrag wurde Mitte März 2020 vollzogen (Closing). Die FHR wurde bereits zum 31. Dezember 2019 als Veräußerungsgruppe mit Geschäftsfeldqualität klassifiziert, die zur Veräußerung gehalten wird (discontinued operation). Das Geschäft der FHR wird bis zum Closing im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen ausgewiesen. Im Zuge der Anwendung des IFRS 5 wurden die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend angepasst.*

*Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.*

#### AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2020 hat der centrotherm-Konzern Aufträge in Höhe von insgesamt 30.820 TEUR verbucht. (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 155.125 TEUR). Der Auftragseingang aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 27.804 TEUR. Dabei lag der Auftragseingang aus der Halbleiterindustrie mit

19.926 TEUR bzw. 29 % über dem Niveau des Vorjahres (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 15.500 TEUR). Aus der Photovoltaikindustrie ging neben Service- und Ersatzteilaufträgen lediglich ein Auftrag aus Indien ein. Die Investitionszurückhaltung bei den Kunden aus der Photovoltaikindustrie war aufgrund der Corona-Krise, die den für centrotherm wichtigen Markt China zuerst erreichte, im ersten Halbjahr 2020 deutlich spürbar. Zu dem hohen Auftragseingang im Vorjahreszeitraum hatten insbesondere Großprojekte aus der Photovoltaikindustrie mit einem Volumen von über 100 Mio. EUR beigetragen.

Zum 30. Juni 2020 verfügt der centrotherm-Konzern über einen Auftragsbestand im Geschäftssegment Photovoltaik & Halbleiter von 121.734 TEUR nach 132.760 TEUR aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zum 31. Dezember 2019. Davon entfielen 64.085 TEUR auf Projekte mit Kunden aus der Photovoltaikindustrie und 57.649 TEUR aus der Halbleiterindustrie.

*Auftragsentwicklung bei aufgegebenen Geschäftsbereichen*

Vom 01. Januar 2020 bis zum Closing des Kaufvertrags verbuchte die Tochtergesellschaft FHR Auftrags- eingänge in Höhe von 3.016 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2019: 7.694 TEUR).

## UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG

*Die folgenden Angaben zu Umsatz und Gesamtleistung betreffen die fortzuführenden Aktivitäten.*

Die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2020 betrugen 36.630 TEUR nach 28.318 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf einen chinesischen Kunden entfiel ein Umsatzerlös von 15.585 TEUR.

Die Gesamtleistung des Konzerns im ersten Halbjahr 2020 betrug 39.698 TEUR nach 46.370 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auf Konzernebene summierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 1.787 TEUR gegenüber 1.632 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2019. Davon entfielen mit 382 TEUR auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen.

## AUFWANDS- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

*Die folgenden Angaben zu Aufwands- und Ergebnisentwicklung betreffen die fortzuführenden Aktivitäten.*

Im Berichtszeitraum belief sich der Materialaufwand einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 22.674 TEUR nach 30.244 TEUR im ersten Halbjahr 2019. Dies entspricht einer Materialaufwandsquote von 57,1 % (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 65,2 %).

Der Personalaufwand betrug 15.305 TEUR nach 15.513 TEUR im Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2019. Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern zum Stichtag 30. Juni 2020 sank leicht auf 529 (31. Dezember 2019: 543). Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2020 sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 11.154 TEUR im Vorjahreszeitraum auf 8.059 TEUR. Auf Fracht und Verpackung entfielen im Berichtszeitraum 2.293 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 2.396 TEUR) und auf Rechts- und Beratungskosten 744 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.145 TEUR).

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) belief sich auf -4.553 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2019: -8.909 TEUR).

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum betrugen 1.489 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2019: 1.243 TEUR).

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2020 belief sich das Konzern-EBIT auf -6.042 TEUR nach -10.152 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum -477 TEUR, das ausschließlich Finanzaufwendungen

betrif (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -514 TEUR). Im Vorjahreszeitraum betrug die Finanzerträge 10 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2020: 0 TEUR).

Im ersten Halbjahr 2020 lag das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen bei -6.519 TEUR nach -10.666 TEUR im Vorjahreszeitraum. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 85 TEUR erreichte der Konzern im Berichtszeitraum ein Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von -6.434 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -9.930 TEUR).

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beläuft sich auf 1.191 TEUR. Damit belief sich das Periodenergebnis im ersten Halbjahr 2020 für den Konzern auf -5.243 TEUR nach -9.984 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Bei einer Anzahl von 21.162.380 Aktien beträgt das Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen -0,30 EUR (Vorjahr: -0,47 EUR).

#### Umsatz und Ergebnisentwicklung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Der Umsatz im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen betrug 2.941 TEUR im Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis Closing.

Das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich in Höhe von 1.191 TEUR umfasst das Ergebnis aus dem operativen Geschäft der FHR bis Mitte März 2020 in Höhe von -283 TEUR sowie den Veräußerungsgewinn in Höhe von 1.474 TEUR.

#### VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 30. Juni 2020 belief sich die Konzernbilanzsumme auf 168.750 TEUR gegenüber 186.620 TEUR zum 31. Dezember 2019.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 42.943 TEUR zum 30. Juni 2020 gegenüber 42.955 TEUR zum 31. Dezember 2019.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 belief sich die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte auf 125.807 TEUR (31. Dezember 2019: 143.665 TEUR), wovon 92.227 TEUR auf Vorräte (31. Dezember 2019: 95.073 TEUR) und 14.965 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2019: 12.148 TEUR) entfielen.

Auf der Aktivseite stellten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nach den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den wertmäßig größten Posten dar; sie stiegen von 12.869 TEUR zum 31. Dezember 2019 auf 14.800 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020.

Auf der Passivseite der Bilanz summierte sich das Eigenkapital auf 36.472 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2020 (31. Dezember 2019: 41.753 TEUR). Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug 21,6 % nach 22,4 % zum 31. Dezember 2019.

Zum Stichtag 30. Juni 2020 beliefen sich die langfristigen Schulden auf 22.955 TEUR (31. Dezember 2019: 22.790 TEUR). Auf Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen entfielen 16.438 TEUR (31. Dezember 2019: 16.346 TEUR), worin in Anspruch genommene Darlehen von insgesamt 16.400 TEUR inkl. Zinsen ausgewiesen sind. In den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (4.900 TEUR) sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einer Ratenzahlungsvereinbarung gegenüber einem Kreditversicherer enthalten, die im Zusammenhang mit dem ehemaligen Großprojekt CEEG in Algerien stehen.

Die kurzfristigen Schulden sanken von 122.077 TEUR zum 31. Dezember 2019 auf 109.323 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 17.839 TEUR zum

31. Dezember 2019 auf 9.167 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020. Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen mit 83.566 TEUR sowie angeforderte und fällige Anzahlungen aus dem Verkauf von Produktionsanlagen sowie von Service und Ersatzteilen. In den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (8.554 TEUR) sind Verbindlichkeiten in Höhe von 3.700 TEUR gegenüber dem Kreditversicherer im Zusammenhang mit dem ehemaligen Großprojekt CEEG in Algerien enthalten.

### LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 verfügte der Konzern über einen Avalrahmen der CT AG in Höhe von 15.000 TEUR, der nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden kann. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 lag die Inanspruchnahme dieser Avalkredite bei insgesamt 3.428 TEUR. Risiken aus der Inanspruchnahme sind aufgrund der aktuellen Projektstatusberichte nicht erkennbar.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -10.722 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -2.970 TEUR).

Im ersten Halbjahr 2020 war der Cashflow aus der Investitionstätigkeit mit 8.843 TEUR positiv nach -699 TEUR im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2019. Der Mittelzufluss resultierte im Wesentlichen aus der Veräußerung der Tochtergesellschaft FHR abzüglich der abgegangenen flüssigen Mittel der FHR. Im Berichtszeitraum lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Konzern bei -214 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2019: -61 TEUR) und beinhaltet die Auszahlungen aus Leasingvereinbarungen.

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2020 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 14.800 TEUR (31. Dezember 2019: 12.869 TEUR). Er unterliegt zum Bilanzstichtag einer planmäßig kurzfristigen Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar hinterlegten Avalen in Höhe von

3.428 TEUR. Die verfügbare, freie Liquidität betrug demnach zum Bilanzstichtag 11.372 TEUR (31. Dezember 2019: 9.001 TEUR).

Zur Sicherstellung der Finanzierung der CT AG stehen Kredite von insgesamt 17.000 TEUR mit Laufzeiten bis Ende Dezember 2021 von einem nahe stehenden Unternehmen und aus dem Gesellschafterkreis zur Verfügung. Alle Kredite wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zu weiteren Details verweisen wir auf den Konzernanhang.

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung und die Weiterentwicklung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele mit seinen Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiterverfolgt. Insgesamt hat der Konzern 5.532 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 6.952 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert.

### CHANCEN UND RISIKEN

Die im Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht des Konzernlageberichts 01. Januar bis 31. Dezember 2019 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts grundsätzlich weiterhin zu.

Im ersten Halbjahr 2020 ist es aufgrund der Coronapandemie zu Auftragsverschiebungen insbesondere aus der Photovoltaikindustrie gekommen. Inzwischen hat sich der zuerst von der Krise betroffene chinesi-

sche Markt wieder erholt und es gingen nach dem Bilanzstichtag mehrere Großaufträge zur Lieferung von Produktionslösungen und Serviceleistungen ein.

Bis zum Abschluss der derzeit noch laufenden Prüfung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie über den Verkauf der Geschäftsanteile an der FHR Anlagenbau GmbH besteht weiterhin das grundsätzliche Risiko einer möglichen Rückabwicklung des Verkaufs. Wir haben nach wie vor keine Erkenntnisse, die eine negative Entscheidung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erwarten lassen.

Sollte jedoch aus dem Investitionsprüfverfahren die nicht zu erwartende Entscheidung resultieren, dass der Kaufvertrag über den Erwerb der Geschäftsanteile der FHR Anlagenbau GmbH zwischen Vital und der CT AG in Höhe von 14,5 Mio. Euro rückabzuwickeln sei, so wird die CT AG eine liquiditätsneutrale Lösung mit Vital hinsichtlich der Rückabwicklung des Kaufvertrags erarbeiten. Falls sich eine solche Lösung wider Erwarten als nicht umsetzbar herausstellen sollte, wäre der Bestand der CT AG und des Konzerns gefährdet.

Bislang hat die Corona-Pandemie keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des centrotherm-Konzerns. Es sind keine spürbaren Störungen oder Ausfälle unserer bestehenden Lieferketten aufgetreten. Zur Bewältigung der Corona-Krise hat centrotherm frühzeitig zahlreiche Gegenmaßnahmen ergriffen, um den Risiken entgegenzuwirken. Zukünftige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Auftragseingang, unsere Lieferketten und damit auf die Produktion in Blaubeuren sind auch nach dem Aufstellungszeitpunkt möglich, aber nicht auf verlässlicher Basis einzuschätzen bzw. vorherzusehen.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken für den Konzern ergeben.

Der Geschäftsbericht 2019 ist auf der Homepage unter [www.centrotherm.de](http://www.centrotherm.de) im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

#### AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2020

Die im letzten Konzernlagebericht abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr haben sich insofern geändert, dass insbesondere vor dem Hintergrund der jüngst erzielten Vertriebsfolge mit einem deutlich höheren Auftragseingang als im Jahr 2019 gerechnet wird. Zudem erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2020 eine Gesamtleistung auf ähnlichem Niveau des Vorjahres. Da ein Großteil des Umsatzes aus dem Auftragsbestand aber erst im Geschäftsjahr 2021 realisiert wird, rechnet der Vorstand weiterhin mit einem deutlich negativen Konzern-EBITDA.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, im Oktober 2020

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Gunter Fauth

# Notes zum Konzern- Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020

---

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

in TEUR	01.01.2020- 30.06.2020	01.01.2019- 30.06.2019 <sup>1)</sup>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>36.630</b>	<b>28.318</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	2.730	18.035
Aktivierete Eigenleistungen	338	17
<b>Gesamtleistung</b>	<b>39.698</b>	<b>46.370</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.787	1.632
Materialaufwand	-22.674	-30.244
Personalaufwand	-15.305	-15.513
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.059	-11.154
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)</b>	<b>-4.553</b>	<b>-8.909</b>
Abschreibungen	-1.489	-1.243
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>-6.042</b>	<b>-10.152</b>
Finanzerträge	0	10
Finanzaufwendungen	-477	-524
Finanzergebnis	-477	-514
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-6.519</b>	<b>-10.666</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	85	736
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-6.434</b>	<b>-9.930</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>1.191</b>	<b>-54</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-5.243</b>	<b>-9.984</b>
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile (aus fortzuführenden Geschäftsbereichen)	0	0
Aktionäre der CT AG	-5.243	-9.984
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>-0,25</b>	<b>-0,47</b>
<b>Ergebnis je Aktie (fortzuführende Geschäftsbereiche) in EUR</b>	<b>-0,30</b>	<b>-0,47</b>

<sup>1)</sup> Die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Zuge der Anwendung des IFRS 5 entsprechend angepasst.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG  
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

in TEUR	01.01.2020- 30.06.2020	01.01.2019- 30.06.2019 <sup>1)</sup>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-5.243</b>	<b>-9.984</b>
<b>Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden (aus fortzuführende Geschäftsbereichen)</b>		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-38	-3
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-38</b>	<b>-3</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.281</b>	<b>-9.987</b>
davon Nicht beherrschende Anteile (aus fortzuführenden Geschäftsbereichen)	0	0
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	-5.281	-9.987

<sup>1)</sup> Die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Zuge der Anwendung des IFRS 5 entsprechend angepasst.

## KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2020

<b>Aktiva</b>		
in TEUR	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.377	1.466
Geleistete Anzahlungen	22	0
Sachanlagen	36.562	36.582
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	987	1.005
Finanzanlagen	1.038	1.042
Aktive latente Steuern	2.957	2.860
<b>Summe</b>	<b>42.943</b>	<b>42.955</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	92.227	95.073
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.965	12.148
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	620	377
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	179	0
Geleistete Anzahlungen	80	184
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	92	44
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	598	346
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.246	2.230
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.800	12.869
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	20.394
<b>Summe</b>	<b>125.807</b>	<b>143.665</b>
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>168.750</b>	<b>186.620</b>

<b>Passiva</b>		
in TEUR	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	77.803	77.803
Konzernrücklagen	-57.691	-41.475
Sonstige Rücklagen	432	470
Periodenergebnis	-5.243	-16.216
Nicht beherrschende Anteile	9	9
<b>Summe</b>	<b>36.472</b>	<b>41.753</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.617	1.617
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	16.438	16.346
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.900	4.827
<b>Summe</b>	<b>22.955</b>	<b>22.790</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Steuerrückstellungen	274	290
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.344	3.666
Vertragsverbindlichkeiten	83.566	81.712
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.167	17.839
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.630	1.261
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	1	85
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.554	7.485
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.787	2.131
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0	7.608
<b>Summe</b>	<b>109.323</b>	<b>122.077</b>
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>168.750</b>	<b>186.620</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2020 (VERKÜRZT)

in TEUR	01.01.2020- 30.06.2020	01.01.2019- 30.06.2019
<b>= Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10.722</b>	<b>-2.970</b>
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>8.843</b>	<b>-699</b>
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-214</b>	<b>-61</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-2.093</b>	<b>-3.730</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<b>16.893</b>	<b>29.758</b>
<b>= Finanzmittelfonds<sup>1)</sup> am Ende der Periode</b>	<b>14.800</b>	<b>26.028</b>

<sup>1)</sup> Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar ausgelegten Avalen in Höhe von 3.428 TEUR (31. Dezember 2019: 3.868 TEUR). Darüber hinaus enthalten die Finanzmittelfonds im Vergleichszeitraum des Vorjahres Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Tochtergesellschaft FHR Anlagenbau GmbH in Höhe von 3.673 TEUR, die bis zur ihrer Entkonsolidierung als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wurde.

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernrücklagen	Sonstige Rücklagen <sup>1)</sup>	Periodenergebnis	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
<b>vom 01.01.2019 - 30.06.2019</b>								
<b>Stand 01.01.2019</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-43.436</b>	<b>377</b>	<b>1.961</b>	<b>57.867</b>	<b>7</b>	<b>57.874</b>
Periodenergebnis	0	0	0	0	-9.984	-9.984	0	-9.984
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-3	0	-3	0	-3
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-9.984</b>	<b>-9.987</b>	<b>0</b>	<b>-9.987</b>
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	1.961	0	-1.961	0	0	0
<b>Stand 30.06.2019</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-41.475</b>	<b>374</b>	<b>-9.984</b>	<b>47.880</b>	<b>7</b>	<b>47.887</b>
<b>vom 01.01.2020 - 30.06.2020</b>								
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-41.475</b>	<b>470</b>	<b>-16.216</b>	<b>41.744</b>	<b>9</b>	<b>41.753</b>
Periodenergebnis	0	0	0	0	-5.243	-5.243	0	-5.243
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-38	0	-38	0	-38
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-38</b>	<b>-5.243</b>	<b>-5.281</b>	<b>0</b>	<b>-5.281</b>
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	-16.216	0	16.216	0	0	0
<b>Stand 30.06.2020</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-57.691</b>	<b>432</b>	<b>-5.243</b>	<b>36.462</b>	<b>9</b>	<b>36.472</b>

<sup>1)</sup> Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden

# KONZERNANHANG

(AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN)

---

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die centrotherm international AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2006.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 01. März 2017 in den Freiverkehr, Basic Board, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

centrotherm bietet als führender, global agierender Technologiekonzern insbesondere Produktionslösungen für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie an. Die Marke centrotherm steht seit über 50 Jahren für innovative thermische Prozesse und Produktionsanlagen, wie sie z.B. bei der Herstellung von kristallinen Solarzellen und Leistungshalbleitern zur Anwendung kommen. Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Außerdem umfasst das Segment Photovoltaik & Halbleiter das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich. Das Leistungsangebot im Segment Photovoltaik & Halbleiter wird zudem durch Prozess- und Engineering-Beratungsleistungen für Kunden aus der Siliziumindustrie abgerundet. Der Fokus im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt in der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von kundenspezifischen Anlagenkonzepten für moderne Beschichtungstechnologien. Anfang Dezember 2019 schloss die CT AG einen Kaufvertrag zur Veräußerung sämtlicher Anteile an der FHR Anlagenbau GmbH (FHR). Der Kaufvertrag wurde Mitte März 2020 vollzogen (Closing). Das Geschäft der FHR bildete das komplette Geschäftssegment Dünnschicht & Sonderanlagen ab. Die FHR wurde bereits zum 31. Dezember 2019 als Veräußerungsgruppe mit Geschäftsfeldqualität klassifiziert, die zur Veräußerung gehalten wird (discontinued operation). Das Geschäft der FHR wurde bis zur vollständigen Aufgabe im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen ausgewiesen. Bezüglich weiterer Erläuterungen zum aufgegebenen Geschäftsbereich verweisen wir auf die Abschnitte „Konsolidierungskreis“ und „Segmentberichterstattung“.

Die Solarpark Blautal GmbH mit Sitz in Blaubeuren ist Mehrheitsgesellschafterin der Muttergesellschaft CT AG. Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften des Konzerns der CT AG werden in den Konzernabschluss der Solarpark Blautal GmbH, Blaubeuren, einbezogen.

## GRUNDLAGEN DES KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Interpretations Committee (IFRS Interpretations Committee) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2020 wurde dabei in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2019 grundsätzlich unverändert. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurde weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Dem Halbjahresfinanzbericht für die Zwischenperiode vom 01. Januar bis 30. Juni 2020 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Januar bis 30. Juni 2019 zum Vergleich gegenüber gestellt. Im Zuge der Anwendung des IFRS 5 wurden die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend angepasst. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31. Dezember 2019 verglichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denjenigen zum 31. Dezember 2019.

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die für am oder vor dem 01. Januar 2020 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses angewendet. Die erstmalige Anwendung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

#### Wechselkurs zum Euro

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2020	31.12.2019	01.01.2020- 30.06.2020	01.01.2019- 30.06.2019
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,92	7,82	7,75	7,67
Indische Rupie (INR)	84,62	80,19	81,70	79,12
Singapur Dollar (SGD)	1,56	1,51	1,54	1,54
Taiwan Dollar (TWD)	33,00	33,58	33,06	35,01
US-Dollar (USD)	1,12	1,12	1,10	1,13

#### SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTS

Zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses muss die Unternehmensleitung Annahmen und Schätzungen vornehmen, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Die wesentlichen Sachverhalte, die von solchen Ermessensentscheidungen und Schätzungen betroffen sind, beziehen sich auf die Realisierbarkeit von Forderungen, die verlustfreie Bewertung des Vorratsvermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Annahmen über zukünftige Cashflows von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Entwicklungsprojekten. Aufgrund der derzeit unabsehbaren weltweiten Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Die tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss haben. Der zuerst von der Corona-Krise betroffene chinesische Markt hat sich wie prognostiziert zum Ende des zweiten Quartals 2020 wieder erholt. Der centrotherm-Konzern konnte diesbezüglich profitieren und erzielte im dritten Quartal 2020 mehrere Großauftragseingänge zur Lieferung von Produktionslösungen und Serviceleistungen. Nach sorgfältiger Abwägung der zugrundeliegenden Annahmen und Schätzungen, geht der Vorstand aus heutiger Sicht davon aus, dass sich aus der COVID-19-Pandemie keine schwerwiegenden dauerhaften Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben werden.

Die Liquidität des centrotherm Konzerns hat sich mit Closing des Vertrags zum Verkauf der Tochtergesellschaft FHR deutlich verbessert. Zur mittelfristigen Finanzierung stehen der CT AG daher Kredite von insgesamt 17.000 TEUR mit Laufzeiten bis Ende Dezember 2021 zur Verfügung, wovon zum Bilanzstichtag 15.000 TEUR in Anspruch genommen sind. Darüber hinaus prüft der Vorstand auch weitere Alternativen zur langfristigen Finanzierung der Gesellschaft.

Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 bestehende selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft der CT AG in Höhe von 2.000 TEUR, die als Sicherheit für einen bis 30. März 2021 laufenden Multibank Rahmenkreditvertrag der FHR Anlagenbau GmbH diente, besteht seit dem Vollzug des Vertrags zum Verkauf der FHR Mitte März 2020 nicht mehr.

Anfang April 2020 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ein sektorübergreifendes Investitionsprüfverfahren nach den §§55 ff. der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) über den Erwerb der Geschäftsanteile der FHR Anlagenbau GmbH durch die Vital Ressources Co., Ltd. eröffnet. Um die Genehmigung gemäß AWV zu erhalten, arbeitet centrotherm sehr eng mit Vital und der FHR zusammen. Sowohl Vital als auch centrotherm werden von namhaften Anwaltskanzleien in diesem Verfahren unterstützt. Sollte jedoch aus dem Investitionsprüfverfahren die nicht zu erwartende Entscheidung resultieren, dass der Kaufvertrag über den Erwerb der Geschäftsanteile der FHR Anlagenbau GmbH zwischen Vital und der CT AG in Höhe von 14,5 Mio. Euro rückabzuwickeln sei, so wird die CT AG eine liquiditätsneutrale Lösung mit Vital hinsichtlich der Rückabwicklung des Kaufvertrags erarbeiten. Falls sich eine solche Lösung wider Erwarten als nicht umsetzbar herausstellen sollte, wäre der Bestand der CT AG und des Konzerns gefährdet.

Der Vorstand geht von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2020 erfolgt daher unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern).

#### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 ergab sich folgende Veränderung im Konsolidierungskreis:

##### FHR Anlagenbau GmbH

Anfang Dezember 2019 schloss die CT AG einen Kaufvertrag zur Veräußerung sämtlicher Anteile an der FHR Anlagenbau GmbH (FHR). Das Geschäft der FHR bildet das komplette Geschäftssegment Dünnschicht & Sonderanlagen ab. Die FHR wurde daher bereits zum 31. Dezember 2019 als Veräußerungsgruppe mit Geschäftsfeldqualität klassifiziert, die zur Veräußerung gehalten wird (discontinued operation). Das Closing des Vertrags erfolgte im März 2020.

Durch den Verkauf des Geschäftsbereichs wurde das Vermögen sowie die Schulden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 separat ausgewiesen. Unter Anwendung des IFRS 5 wurde der Bereich zum 31. Dezember 2019 als nicht fortzuführenden Aktivitäten dargestellt. Damit werden die Aufwendungen und Erträge dieser Aktivität im „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ bis zum Closing des Vertrags ausgewiesen. Der Ausweis des Vorjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend angepasst. Die Kapitalflussrechnung umfasst sowohl den fortgeführten- als auch den aufgegebenen Geschäftsbereich.

Die Finanzinformationen zu dem aufgegebenen Geschäftsbereich sind im Folgenden dargestellt.

Das Ergebnis und der Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereichs, das in das Konzernergebnis einbezogen wird, stellen sich wie folgt dar:

#### Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich

in TEUR	01.01.2020- Closing des Vertrags	01.01.2019- 30.06.2019
Umsatzerlöse	2.941	8.794
Sonstige Erträge	1.516	863
Aufwendungen	-3.346	-9.704
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.111</b>	<b>-47</b>
Zurechenbarer Steueraufwand	80	-7
<b>Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>1.191</b>	<b>-54</b>

#### Cashflow aufgebener Geschäftsbereich

in TEUR	01.01.2020- Closing des Vertrags	01.01.2019- 30.06.2019
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	629	-3.375
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	9.257	-325
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7	-26

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt 9.257 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: -325 TEUR) und enthält im Wesentlichen die Einzahlungen aus dem Verkauf der FHR in Höhe von 14.500 TEUR sowie die mitveräußerten Zahlungsmittel in Höhe von 5.223 TEUR.

Der Veräußerungsgewinn ist in den sonstigen Erträgen des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten und ermittelt sich wie folgt:

#### Veräußerungsgewinn FHR Anlagenbau GmbH

in TEUR	30.06.2020
Vermögenswerte	21.416
Schulden	-8.988
<b>Veräußertes Nettovermögen</b>	<b>12.428</b>
Verkaufspreis	14.500
Veräußerungskosten	-598
<b>Veräußerungsgewinn</b>	<b>1.474</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf die im nachfolgenden aufgeführten Geschäftssegmente. Die Segmentabgrenzung nach Produktfeldern erfolgt in Übereinstimmung mit dem internen Berichts- und Steuerungssystem sowie der internen Organisationsstruktur. Das operative Geschäft des centrotherm-Konzerns ist in die folgenden zwei berichtspflichtigen Segmente unterteilt:

- Photovoltaik & Halbleiter
- Dünnschicht & Sonderanlagen

Seit der Entkonsolidierung der SiTec-Tochtergesellschaften zum 31.12.2017 werden die Geschäftsaktivitäten im Bereich Silizium aufgrund des Branchen-Know-hows von der CT AG weiterverfolgt bzw. fortgeführt. Die unwesentlichen Aktivitäten wurden in das Segment Photovoltaik & Halbleiter integriert und unterliegen keiner gesonderten Steuerung im Konzern.

Das **Segment Photovoltaik & Halbleiter** umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen sowie integrierten Produktionslösungen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Hierzu gehören Produktionsanlagen für atmosphärische und Niederdruck-Diffusion, PECVD, Fast Firing und Regeneration. Je nach Kundenanforderung bietet der Konzern auch integrierte Produktionslösungen für die Herstellung von Hochleistungssolarzellen mit den entsprechenden Prozess-, Technologie- und Servicepaketen an. Zudem ist das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich im Segment Photovoltaik & Halbleiter enthalten. Als einer der führenden Entwickler und Hersteller von Produktionsanlagen für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie bietet centrotherm ein breites Prozessspektrum für verschiedene Technologien und Anwendungen wie Logik- und Speicherbauelemente (z.B. Flash, DRAM), Leistungshalbleiter (z.B. Si, GaN und SiC basiert), VCSEL, LED, SMT, MEMS oder Sensortechnik an. Das Leistungsangebot im Segment Photovoltaik & Halbleiter wird zudem durch Prozess- und Engineering-Beratungsleistungen für Kunden aus der Siliziumindustrie abgerundet. Dazu zählt die Optimierung bestehender Silizium-Produktionsstätten im Hinblick auf Kostenreduktion, Kapazitätserweiterung, Produktqualität sowie Umweltverträglichkeit. Die Leistungen decken die gesamte Wertschöpfungskette ab: Von der Trichlorsilan (TCS)-Synthese und Monosilanproduktion über die TCS Siemens CVD Technologie bis hin zur Vent-Gas-Recovery.

Der Fokus im **Segment Dünnschicht & Sonderanlagen** lag bis zur Veräußerung der FHR in der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von Standardanlagen und kundenspezifischen Anlagenkonzepten für moderne Beschichtungstechnologien. Die Tochtergesellschaft FHR Anlagenbau GmbH (FHR) bildete das komplette Geschäftssegment ab und hat sich als innovatives Unternehmen im Bereich der Vakuumprozessestechnologie für unterschiedliche Industriezweige wie z.B. Sensorapplikation, flexible Elektronik, Dünnschichtphotovoltaik und Optik etabliert. Anfang Dezember 2019 schloss die CT AG einen Kaufvertrag zur Veräußerung sämtlicher Anteile an der FHR Anlagenbau GmbH (FHR). Der Kaufvertrag wurde Mitte März 2020 vollzogen (Closing). Die FHR wurde bereits zum 31. Dezember 2019 als Veräußerungsgruppe mit Geschäftsfeldqualität klassifiziert, die zur Veräußerung gehalten wird (discontinued operation). Das Geschäft der FHR wurde bis zur vollständigen Aufgabe im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen ausgewiesen.

in TEUR	01.01.2020-30.06.2020		
	<b>Photovoltaik &amp; Halbleiter</b>	<b>Dünnschicht &amp; Sonderanlagen</b>	<b>centrotherm-Konzern</b>
Umsatz mit Fremden	36.630	2.941	39.571
<b>Segmentumsatz</b>	<b>36.630</b>	<b>2.941</b>	<b>39.571</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-4.553</b>	<b>1.210</b>	<b>-3.343</b>
<b>EBITDA in % vom Umsatz</b>	<b>-12,4</b>	<b>41,2</b>	<b>-8,4</b>
Abschreibungen	-1.489	-99	-1.588
<b>EBIT</b>	<b>-6.042</b>	<b>1.111</b>	<b>-4.931</b>
<b>EBIT in % vom Umsatz</b>	<b>-16,5</b>	<b>37,8</b>	<b>-12,5</b>

Das Geschäftssegment **Photovoltaik & Halbleiter** entspricht dem fortgeführten Geschäftsbereich.

Im Geschäftsbereich Photovoltaik & Halbleiter wurden Umsatzerlöse in Höhe von 36.630 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 28.318 TEUR) erzielt. Mit zwei Kunden erzielte der centrotherm-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 21.523 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr Umsatzerlöse mit einem Kunden: 5.827 TEUR).

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 314 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 718 TEUR) Abwertungen auf unfertige Erzeugnisse und Fertigwaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 382 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 929 TEUR).

Der Posten Materialaufwand enthält Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 625 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 885 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit 184 TEUR Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 320 TEUR) sowie Fremdwährungsverluste in Höhe von 212 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 192 TEUR). Die Vorjahreswerte enthalten mit 650 TEUR Kosten im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Schiedsverfahren gegen den ehemaligen Kunden aus dem Großprojekt CEEG in Algerien.

Das EBIT im Segment Photovoltaik & Halbleiter belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf -6.042 TEUR gegenüber -10.152 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Aktivitäten im Geschäftssegment **Dünnschicht & Sonderanlagen** werden im Berichtsjahr als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen.

Das EBIT umfasst das Ergebnis aus dem operativen Geschäft der FHR bis Mitte März 2020 in Höhe von -363 TEUR sowie den Veräußerungsgewinn in Höhe von 1.474 TEUR.

Die Werte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum zeigt die nachfolgende Tabelle:

in TEUR	01.01.2019-30.06.2019		
	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	centrotherm-Konzern
Umsatz mit Fremden	28.318	8.794	37.112
<b>Segmentumsatz</b>	<b>28.318</b>	<b>8.794</b>	<b>37.112</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-8.909</b>	<b>264</b>	<b>-8.645</b>
<b>EBITDA in % vom Umsatz</b>	<b>-31,5</b>	<b>3,0</b>	<b>-23,3</b>
Abschreibungen	-1.243	-322	-1.565
<b>EBIT</b>	<b>-10.152</b>	<b>-58</b>	<b>-10.210</b>
<b>EBIT in % vom Umsatz</b>	<b>-35,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>-27,5</b>

#### WERTMINDERUNGEN

##### GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte vorgenommen.

##### SACHANLAGEN

Für Sachanlagen erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

##### FINANZANLAGEN

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Wertminderungen auf Finanzanlagen.

##### VORRÄTE

Für Vorräte wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert im ersten Halbjahr 2020 mit 939 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.603 TEUR) vorgenommen.

##### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Wertberichtigungen in Höhe 184 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 320 TEUR) erforderlich.

##### VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Auf Vertragsvermögenswerte wurden keine Wertminderungen vorgenommen.

**ERTRAGSTEUERN**

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

in TEUR	<b>01.01.2020- 30.06.2020</b>	<b>01.01.2019- 30.06.2019</b>
Latente Steuern	-100	-738
Tatsächliche Ertragsteuern	15	2
<b>Summe</b>	<b>-85</b>	<b>-736</b>

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen in Vorjahren, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden, auf Bewertungsunterschieden im Bereich der Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann, erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit in den kommenden fünf Jahren.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Auflösung der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0,7 Mio. Euro).

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14,0 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von rund 30,0 % ergibt. Letzterer wurde für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss zugrunde gelegt.

**FINANZINSTRUMENTE**

Die in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2020 ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stimmen jeweils mit den beizulegenden Zeitwerten („Fair Values“) überein.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

**EVENTUALVERBINDLICHKEITEN****RECHTSSTREITIGKEITEN**

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019. Es liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts keine wesentlichen Erkenntnisse für eine geänderte Einschätzung möglicher Risiken vor.

## BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich auch solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen. Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden in der Bilanz in den Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten Vermerke zu den Geschäften mit verbundenen Unternehmen.

Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Zwischen der CT AG und der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 wurden von der CT AG Mieten in Höhe von 101 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 55 TEUR) berechnet.

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2020 mit der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, einen Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen und der Lieferung von Ersatzteilen in Höhe von 147 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 92 TEUR) erzielt.

An die Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden im Berichtszeitraum u.a. anteilige Stromkosten in Höhe von 28 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 20 TEUR) berechnet.

Zwischen der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, sowie der Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren und der CT AG bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. Im ersten Halbjahr 2020 wurden an die CT AG Mieten in Höhe von 9 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 9 TEUR) berechnet.

Von der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, sowie der laflow Reinraumtechnik GmbH + Co. KG, Blaubeuren, bezog der Konzern Intercompany-Dienstleistungen und Material in Höhe von 7 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 108 TEUR).

Die CT AG hat mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL. Im Berichtszeitraum fielen Beratungshonorare in Höhe von 70 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 61 TEUR) an.

Die CT AG hat am 21. Juni 2018 einen Darlehensvertrag mit der TCH Invest GmbH in Höhe von 12.000 TEUR mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 abgeschlossen. Als Sicherheiten wurden Buchgrundschulden in gleicher Höhe gestellt. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Tilgung in Höhe von 2.000 TEUR. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 200 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 240 TEUR).

Gegenüber der BlueSpring Invest GmbH besteht eine Darlehensverpflichtung in Höhe von 6.093 TEUR. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 92 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 92 TEUR).

Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

**EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG**

Nach dem Abschlussstichtag sind Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

Im dritten Quartal 2020 hat der centrotherm-Konzern mehrere Großaufträge zur Lieferung von Produktionslösungen und Servicelösungen erhalten. Damit steigt der Auftragseingang im Konzern im Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2020 auf über 165 Mio. Euro. Der Großteil des Umsatzes aus diesen Aufträgen wird erst im Geschäftsjahr 2021 wirksam.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag 30. Juni 2020 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Blaubeuren, den 08. Oktober 2020

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Gunter Fauth